



23. November 2011

## Schriftliche Anfrage

von Philipp Käser (glp)

Kürzlich war wiederum in der Presse (NZZ Online vom 18. November) zu lesen, wie die VBZ tagsüber eine Grosskontrolle unter Polizeischutz durchführte. Es ist bedenklich, dass sich die Situation im öffentlichen Verkehr dahin zu entwickeln scheint, dass für eine Billettkontrolle Polizeigrenadiere bereitstehen müssen.

Um besser verstehen zu können, weshalb und ob der Einsatz der Polizei in diesem Rahmen notwendig ist, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Seit wann unterstützt die Stadtpolizei die VBZ bei Billettkontrollen mit einem Personalaufgebot vor Ort, und aus welchen Gründen geschieht dies?
2. Wie viele dieser Grosskontrollen führte die VBZ in den letzten 5 Jahren jährlich durch? Wie viele davon fanden tagsüber während den Pendelzeiten statt, und wie viele davon während den Randstunden?
3. Bei wie vielen dieser Kontrollen war das Kontrollpersonal tätlichen Übergriffen ausgesetzt, die eine Intervention der Polizei erforderlich gemacht haben oder hätten? Wie viele dieser Übergriffe fanden während den Pendelzeiten statt, und wie viele während den Randstunden?
4. Bei wie vielen dieser Grosskontrollen wurde die Stadtpolizei aufgeboten oder war mit vor Ort? Wie viele Polizeibeamte wurden jeweils bei den Kontrollen eingesetzt?
5. Wie hat sich die Zahl der tätlichen Übergriffe seit dem Beibezug der Polizei verändert?
6. Wie viele Arbeitsstunden hat die Stadtpolizei im Rahmen dieser Grosskontrollen geleistet?
7. Werden die Kosten dieser Einsätze der VBZ weiterverrechnet?

Ph. Käser